



Deutsche Gesellschaft  
für die Vereinten Nationen  
**Landesverband Nord e.V.**

## **Bericht des DGVN-Landesverbands Nord e.V. über die Aktivitäten des Vereins und des Vorstands im Berichtsjahr 2019/2020**

### **1. Status der Gemeinnützigkeit**

Die Gründung des Vereins ist mit der Eintragung im Vereinsregister prinzipiell abgeschlossen. Nichtsdestotrotz steht noch immer die Bestätigung des Status als gemeinnützige Organisation durch das Finanzamt Hamburg aus. Grund dafür ist laut Finanzamt das Fehlen der genauen Adresse des Bundesverbands innerhalb der Satzung. Wir werden eine durch den Vorstand beschlossene Satzungsänderung auf den Weg bringen, sobald das Finanzamt seine Forderung konkretisiert hat und die Satzung formal abgelehnt bzw. die genauen Kritikpunkte formuliert hat. Die Anwaltskanzlei Latham & Watkins ist im steten Austausch mit dem Finanzamt, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts zu erwirken. Solange wir über keinen gemeinnützigen Status verfügen, ist es uns nicht möglich, Spenden einzusammeln oder von steuerlichen Vorteilen zu profitieren. Daneben ist auch der Bundesverband angehalten, auf die Zahlungen der Mitgliedsbeiträge vorerst bis zur Klärung zu verzichten, da es Probleme mit dem Umstand geben kann, dass eine gemeinnützige Organisation höhere Beträge an eine nicht gemeinnützige Organisation überweist. Derzeit kommen wir jedoch ohnehin mit den Geldern auf unserem Konto gut aus und können weiterhin planen.

### **2. Aktuelle Situation des Vereins in Corona-Zeiten**

Die aktuelle Corona-Situation, insbesondere der Lockdown im Frühjahr als auch die Einschränkungen in Bezug auf größere Menschenansammlungen, macht sich natürlich auch in unserem Landesverband sehr bemerkbar. Deshalb haben wir in diesem Jahr grundsätzlich auf Präsenzveranstaltungen weitestgehend verzichtet, sowohl in Bezug auf die Veranstaltungen als auch im Hinblick auf die Vorstandssitzungen. Wo möglich, sind wir auf digitale Treffen über den Dienst ZOOM oder ähnliche Angebote umgestiegen. Sowohl die Sitzungen des Vorstands als

auch die digital durchgeführten Veranstaltungen haben größtenteils großen Anklang gefunden und haben zu jedem Zeitpunkt gut funktioniert. Wir planen auch über die Corona-Krise hinaus digitale Veranstaltungen, da wir so auch Referent\*innen gewinnen können, die wir für Vor-Ort-Events womöglich aus Termingründen nicht gewinnen würden. Gegebenenfalls sind grundsätzlich sogar Honorare denkbar.

### **3. UN im Klassenzimmer und studentische Hilfskraft**

Der Landesverband beschäftigt seit März 2020 mit Hanna Schönlau eine studentische Hilfskraft auf 450 Euro-Basis, um den Einsatz sog. Teamer\*innen in unserem Landesgebiet für das Programm „UN im Klassenzimmer“ zu koordinieren. Bisher wurde im September ein UNK in der Julius-Leber-Schule in Hamburg erfolgreich durchgeführt und war somit die erste Veranstaltung dieser Art nach dem ersten Corona-Lockdown. Für November 2020 sind drei weitere Einsätze in Schulen geplant. Deren Durchführung ist aufgrund der Möglichkeit eines zweiten Lockdowns derzeit jedoch noch ungewiss. Hanna Schönlau hat sich jedoch neben ihrer koordinierenden Tätigkeit für UNK auch die Wiederaktivierung und Etablierung einer DGVN-Hochschulgruppe in Hamburg auf die Fahnen geschrieben. In diesem Zuge konnte sie einige neue studentische Mitstreiter\*innen gewinnen. Daneben können wir uns auf Hanna auch sonst für unterstützende Arbeiten des Vorstands verlassen und sie pflegt einen guten Kontakt in das Generalsekretariat der DGVN in Berlin. Wir freuen uns über dieses Engagement, vor allen in diesen schwierigen Zeiten.

### **4. Regelmäßige Treffen der DGVN-Landesgruppe Hamburg**

Die Landesgruppe Hamburg setzte auch im letzten Jahr wie geplant ihre regelmäßigen Treffen fort. Diese sind vorrangig als geselliges Get-Together geplant und finden am jeweils ersten Donnerstag eines Monats, 19 Uhr im Restaurant Arkadasch am Hamburger Grindelhof statt. Aufgrund der Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben wir jedoch die Treffen während der Sommermonate entweder digital durchgeführt oder auch komplett ausfallen lassen. Bei ausgewählten Treffen der Landesgruppe haben wir uns auch thematisch auf bestimmte Felder vorbereitet und diese Themen, durch ein Impulsreferat eingeführt, mit den anwesenden Mitgliedern und Interessent\*innen diskutiert. Wir wollen diese Abende auch zukünftig in diesem oder zumindest ähnlichem Format fortsetzen und stehen Mitgliedern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

#### *Übersicht über die Themenabende der Landesgruppe:*

Hongkong – Ein Kampf um die Demokratie am 05.09.2019

Nach den Wahlen in Israel am 07.11.2019

Frauen und die UN am 5. März 2020

DGVN goes digital am 2. April 2020

## **5. Podiumsdiskussion "Wir sind UNO" am 8. November 2019 in Güstrow**

Im Rahmen der bundesweit beliebten Reihe "Wir sind UNO" fand am 08.11.2019 in der Barlachstadt Güstrow eine Abendveranstaltung zum Thema "Herausforderungen in der Flüchtlings- und Migrationspolitik – für die Vereinten Nationen und vor Ort" statt. Die Veranstaltung wurde von den Bürger\*innen vor Ort gut angenommen. Hierzu saßen der Sprecher des UNHCR, Herr Chris Melzer, Herr Dr. Ekkehard Griep, stellvertretender Vorsitzender der DGVN, als auch Herr André Sonnenberg aus unserem Landesverband auf dem Podium. Die Diskussion verlief angeregt und für viele Besucher\*innen äußerst informativ. Dem Event wohnten neben 56 Gästen auch Vertreter der örtlichen Medien bei.

## **6. Vortrag „Deutschland im UN-Sicherheitsrat“ am 6. Februar 2020**

Anlässlich der Mitgliedschaft Deutschlands im UN-Sicherheitsrat lud der Landesverband zu einem Vortrag und Gespräch mit Dr. Ekkehard Griep zur deutschen Politik im UN-Sicherheitsrat ein. In den Jahren 2019 und 2020 ist Deutschland zum sechsten Mal als nicht-ständiges Mitglied im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen vertreten. Dabei sind die Rahmenbedingungen herausfordernd, etwa mit Blick auf die erkennbare Abwendung einzelner Staaten vom multilateralen System oder die Finanzierungskrise der Vereinten Nationen. Vor diesem Hintergrund haben wir die Rolle Deutschlands im wichtigsten UN-Organ etwas näher betrachtet: Welche Ziele wurden angestrebt, wie sind die Erfolgsaussichten, welche Zwischenbilanz lässt sich nach dem ersten Jahr im Sicherheitsrat ziehen? Über all die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen dieser Mitgliedschaft hat uns Ekkehard Griep auf den neuesten Stand gebracht und zusätzlich über seine Erfahrung bei den Vereinten Nationen und dem UN Department for Peacekeeping Operations berichtet. Diese Veranstaltung mit etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die letzte Präsenzveranstaltung des Landesverbands vor Ausbruch der weltweiten Coronapandemie. Insbesondere haben wir uns über das anschließende Get-Together bei Snacks und Wein gefreut. Ekkehard Griep ist ein gern gesehener Gast in unserem Landesverband und wir freuen uns auch auf zukünftige Veranstaltungen mit ihm.

## **7. Vortrag und Diskussion „Der UNHCR in der Ukraine“ am 5. August 2020**

Der UNHCR (Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen) ist eine globale Organisation, die sich der Rettung von Leben, dem Schutz von Rechten und dem Aufbau einer besseren Zukunft für Flüchtlinge, Vertriebene und Staatenlose widmet. Seit 1950 koordiniert UNHCR internationale Maßnahmen zum Schutz von Menschen, die auf der Flucht vor Verfolgung, Krieg und Gewalt sind. In der Ukraine setzt sich UNHCR seit 1994 für den Schutz der Rechte von Geflüchteten, Asylbewerber\*innen und Staatenlosen ein. Zu den Erfolgen gehört die Unterstützung der Entwicklung nationaler Rechtsvorschriften. Der UNHCR hat zu einem wirksamen Asylsystem in der Ukraine beigetragen und daneben auch humanitäre Hilfe geleistet. Seit 2014 unterstützt der UNHCR die ukrainische Regierung sowie die Zivilgesellschaft bei den Folgen der Zwangsumsiedlung von rund 1,6 Millionen Binnenvertriebenen aus der Autonomen Republik Krim und Donbass in der Ostukraine. Wie dieser Prozess trotz der schwierigen bilateralen Situation zwischen Russland, einem ständigen Mitglied im UN-Sicherheitsrat, und der Ukraine und in Zeiten einer globalen Pandemie gestaltet werden konnte und welche Herausforderungen sich bei der Umsetzung ergeben haben, darüber diskutierten wir mit Hugo Reichenberger,

Susanne Henneicke und Nina Winzen vom UNHCR in einer digitalen Veranstaltung. Diese wurde von ca. 35 Teilnehmern besucht und bot einige spannende Einblicke in die Arbeit der Organisation vor Ort. Die von den Teilnehmer\*innen gestellten Fragen bezüglich der Schwierigkeiten, die sich z.B. in der Zusammenarbeit mit den russischen Behörden ergeben, waren pointiert und hoch interessant. Wir freuen uns, dass wir dank der Initiative unseres Vorstandsmitglieds André Sonnenberg, der einige Kontakte in der Ukraine pflegt, eine so hochwertige und informative Veranstaltung anbieten konnten. Hier hat sich wieder einmal gezeigt, wie gut und thematisch breit gefächert vor allem digitale Events sein können.

## **8. Podiumsdiskussion „Multilateralismus in der Krise“ am 30. September 2020**

Zahlreiche globale Krisen sind heute nicht mehr in den eigenen Staatsgrenzen zu lösen. Gleichzeitig befindet sich die multilaterale Zusammenarbeit in internationalen Organisationen in der Krise. Aktuell zeigt sich dies besonders deutlich am Beispiel der COVID19-Pandemie samt ihrer gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen, die bisher nur ansatzweise voraussehbar sind. So kündigte US-Präsident Trump im Mai 2020 an, dass die USA ihre Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation WHO beenden würden. Doch auch die Arbeit anderer internationaler Organisationen wird immer wieder infrage gestellt. Welche Gründe ausschlaggebend für die Krise des Multilateralismus sind und wie dieser Krise mit Reformen der bestehenden Institutionen begegnet werden kann, darüber haben wir anlässlich des 75. Jubiläums der Vereinten Nationen im Rahmen einer Paneldiskussion mit Prof. Dr. Herfried Münkler und Hannah Birkenkötter, beide der Berliner Humboldt-Universität, sowie Prof. Dr. Klaus Moegling von der Universität Kassel diskutiert. Die Moderation führte Max Zuber vom DGVN-Bundesvorstand. Die Veranstaltung fand digital und gemeinsam mit der Europa-Union Hamburg statt und brachte trotz zum Teil kontroverser Ansichten des Podiums eine sehr angenehme und respektvolle Diskussionskultur mit. Es waren etwa 30 Zuhörer\*innen anwesend und stellten über die bereitgestellte Chatmöglichkeit auch interessante Fragen an das Podium.

## **9. Podiumsdiskussion „Four more years? Trump und die internationale Gemeinschaft – Eine (Zwischen?)-Bilanz am 11. November 2020**

Für den 11. November 2020 ist eine Folgeveranstaltung zu unserer 2016 durchgeführten Podiumsdiskussion „Öffnung oder Abschottung? - Herausforderungen für die internationale Zusammenarbeit unter Guterres und Trump“ geplant. Die Veranstaltung wird digital stattfinden. Gemeinsam mit den damaligen Podium Dr. Anne Dienelt, Dr. Patrick Rosenow und Dr. Wolfgang Weisbrod-Weber blicken wir auf eine turbulente Phase der Vereinten Nationen im Allgemeinen und der US-Außenpolitik im Speziellen zurück. Wir analysieren gemeinsam, welche Veränderungen es in den letzten vier Jahren gegeben hat, wie sich sowohl Donald Trump als auch Antonio Guterres in ihren Aufgaben geschlagen haben und welche Aussichten, je nach Wahlausgang eine Woche zuvor, zukünftig bestehen. Wird die Weltgemeinschaft weiter gespalten oder gibt es die Chance auf eine Renaissance des Multilateralismus unter einem möglichen Präsidenten Joe Biden?

## **10. Beteiligung am Podcast „UNhörbar“**

Der DGVN-Landesverband Mitteldeutschland hat auf verschiedenen Audio- und Musikportalen (u.a. Spotify und Apple Music) im Juni 2020 damit begonnen, einen DGVN-Podcast unter dem Titel „UNhörbar“ zu produzieren und regelmäßig im Abstand von zwei Wochen eine neue Folge zu veröffentlichen. Dieser Podcast wird von allen anderen Landesverbänden sehr unterstützt und unser Vorsitzender Fabian Beigang hat bereits für eine der neueren Folgen mit dem Thema „Ehrenamtliches Engagement für die UN“ ein Interview gemeinsam mit anderen Landesverbandsvorsitzenden gegeben. Die Folge sollte Mitte November in der Reihe erscheinen. Der Landesverband Mitteldeutschland hat uns zudem angeboten, auch zu diesem Format mit eigenen Themen und eigenen Expert\*innen beizutragen. Wir werden dieses tolle Angebot ganz sicher in Zukunft annehmen.

## **11. Außendarstellung**

Der Landesverband arbeitet weiterhin an seiner Außendarstellung, insbesondere durch verteilbares Material sowie die Website und unseren Facebookauftritt. Mit derzeit 268 „Likes“ haben wir deutlich mehr Unterstützer\*innen als eingetragene Mitglieder im Landesverband. Natürlich werden wir weiterhin versuchen, diese auch zu aktiven Mitgliedern zu rekrutieren oder zum Besuch unserer Veranstaltungen zu animieren. Die Website soll zukünftig vor allem über Kontaktmöglichkeiten in unserem Landesverband informieren, über das von uns angebotene Portfolio an Veranstaltungsideen, über Fördermöglichkeiten für Initiativen und MUNS, über Kooperationen mit anderen Organisationen oder öffentlichen Einrichtungen sowie über unsere Werte und Ziele und wie wir diese in unserer Region verwirklichen wollen. Wir freuen uns auch, dass der von uns versendete Newsletter bzw. die Veranstaltungseinladungen an unsere Mitglieder soviel positive Resonanz finden. Daneben haben wir unter dem Slogan „Be a nice human“ Werbematerial in Form von Jutebeuteln, Aufklebern und Regenschirmen als Gastgeschenk für unsere Referent\*innen produzieren lassen. Von diesen sind genügend vorhanden, um die kommenden Jahre gut auszukommen. Zusätzlich versuchen wir, deutlich sichtbarer zu werden in der Landschaft der gemeinnützigen Organisationen in unserer Region, insbesondere in Hamburg. Aber auch in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein haben wir durch ein stetes Engagement unseres Vorstandsmitglieds André Sonnenberg sowie die intensive Unterstützung durch Ekkehard Griep vom DGVN-Bundesvorstand an Sichtbarkeit gewonnen. Weitere Veranstaltungen und Initiativen in diesen Regionen sind wahrscheinlich und gewünscht. Auch „UN im Klassenzimmer“ wird dazu beitragen, den Landesverband in unserer Region bekannter zu machen. Ebenso wollen wir zukünftig, gemeinsam mit der Hochschulgruppe Hamburg auf neuen sozialen Netzwerken wie Instagram eine jüngere Zielgruppe sowohl für unsere Themen als auch für die Tätigkeit als Teamer\*innen gewinnen.

## **12. Gründung einer Hochschulgruppe an der Universität Hamburg**

Auf Initiative unserer neuen studentischen Hilfskraft Hanna Schönlau hat sich an der Universität Hamburg die Hochschulgruppe für die DGVN und zur Unterstützung der Ziele und Werte der Vereinten Nationen reaktiviert. Die Hochschulgruppe möchte zukünftig stärker über Themen informieren und Veranstaltungen an der Universität organisieren, die in die Bereiche

Nachhaltigkeit, Sicherheit und Frieden sowie Menschenrechte investieren. Dafür konnten bereits einige neue Studierende gewonnen werden und diese werden nun von Hanna und über das Onlinetool Slack koordiniert. Als Landesverband freuen wir uns sehr über diese Initiative und unterstützen die Hochschulgruppe zukünftig bei ihren Aktivitäten oder planen gemeinsam organisierte Veranstaltungen. Natürlich wünschen wir uns, dass diese Hochschulgruppe auch als Vorbild für Gruppengründungen an anderen Universitätsstandorten innerhalb unseres Landesverbandsgebiets fungieren kann.

### **13. Regionale Kooperationen**

Die Anbahnung neuer regionaler Kooperationen im Gebiet unseres Landesverbands wurde freilich durch die Corona-Einschränkungen in diesem Jahr stark beschnitten. Nichtsdestotrotz haben wir die Möglichkeiten genutzt, die uns zum Beispiel das Koordinierungstreffen für die Hamburger Klimawoche gebracht haben, um neue Kontakte zu knüpfen. So gelang es uns zum Beispiel, in einen engeren Austausch mit der Europa-Union Hamburg zu gelangen, die mit Veranstaltungen und Informationsmöglichkeiten über die Arbeit der Europäischen Union in Hamburg und der Region informieren, aber auch grundsätzliche Auseinandersetzungen zu Themen wie Multilateralismus, der Menschenrechte oder der europäischen Sicherheitspolitik führen. Hier gibt es große Schnittmengen, die bereits zu einer gemeinsamen Veranstaltung (siehe oben) im September geführt haben. Daneben wurden wir auch von der Organisation Engagement Global angesprochen, mit denen wir im kommenden Jahr drei gemeinsame Veranstaltungen planen. Die Bücherhallen Hamburg haben uns die kostenfreie Nutzung von Räumlichkeiten angeboten, um z. B. Vorträge oder Podiumsdiskussionen zu veranstalten. Natürlich ist es schwierig, diese in Corona-Zeiten zu nutzen. Für die Zeit nach der Pandemie würden wir jedoch sehr gerne auf das Angebot zurückgreifen und auch Themen anbieten, die vor allem Menschen mit wenig Hintergrundwissen zu den Vereinten Nationen oder multilateralen Institutionen interessieren. Hier arbeiten wir bereits an Konzepten und Themensammlungen. Neben den o.g. Organisationen haben wir auch Kontakte zu den Behörden in Hamburg, um bspw. im Kundencenter Altona der Stadtverwaltung Hamburg die Wanderausstellung des DGVN-Bundesverbands zu den Vereinten Nationen präsentieren zu können. In den Bundesländern Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern bestehen bereits Kontakte zu Bundestagsabgeordneten, die gerne gemeinsame Veranstaltungen in ihren Wahlkreisen anbieten möchten, als auch zum Beispiel zur Redaktion des Magazins Katapult in Greifswald, die ebenfalls an einem gemeinsamen Event in der Unistadt Interesse zeigen. Insbesondere ist hierbei auch zu erwähnen, dass wir im nächsten Jahr, von Seiten unseres Landesverbandes- Nord, vertreten durch unser Vorstandsmitglied André Sonnenberg, auch gemeinsame UN- Veranstaltungen (in mehreren Orten) im Landkreis Rostock, in Mecklenburg- Vorpommern, realisieren möchten.

### **14. Regelmäßige Verständigung mit anderen DGVN-Landesverbänden und DGVN-Bundesvorstandssitzungen**

Auf Initiative der DGVN-Landesverbände Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg hat sich ein regelmäßig einmal im Quartal abgehaltenes digitales Treffen der Landesverbände etabliert. Innerhalb der Runde, die meist aus den Vorstandsvorsitzenden oder Stellvertreter\*innen besteht, werden gemeinsame Themen und Veranstaltungen diskutiert. Insbesondere durch die „zwangsweise“ Digitalisierung unseres Vereinsbetriebs im Rahmen der Corona-

Einschränkungen ergeben sich daher viele Synergien und Möglichkeiten, Erfahrungen auszutauschen. Am Ende können alle Landesverbände von dieser Vernetzung profitieren und auch gemeinsam ihre Interessen gegenüber dem Bundesvorstand formulieren. Die Treffen sind jedoch weder formalisiert noch als „Gegenveranstaltung“ zum Bundesvorstand zu sehen. Stattdessen werden die Initiativen, die aus den Landesverbänden kommen und ggf. an den Bundesvorstand herangetragen werden, hier schon einmal auf ihre Validität überprüft und ggf. entsprechend angepasst. Dies spart dem Bundesvorstand Zeit und die Nerven, bestimmte Sachverhalte mehrmals umständlich erläutern zu müssen. Bisher haben wir als Landesverband davon gut profitieren können und möchten diese Art der Vernetzung gerne in seiner geplanten Regelmäßigkeit fortsetzen.

Ebenfalls neue Möglichkeiten der Teilhabe für Landesverbände bietet die fortschreitende Digitalisierung des Bundesverbands und des Generalsekretariats. Vertreter der Landesverbände haben es nun einfacher, an den Sitzungen des Bundesvorstands teilzunehmen und ihre Themen zur Sprache zu bringen. Auf diese Art und Weise entsteht ein bisher ungekannter Informationsaustausch zu aktuell geplanten und sich in Bearbeitung befindlichen Themen des Bundesverbands. Es ist denkbar und wünschenswert, dass der Kurs in Richtung stärkerer digitaler Teilhabe der Landesverbände am Geschehen in Berlin, auch über die Corona-Krise hinaus Bestand hat. Daneben funktioniert die bundesweite Vernetzung über das Onlinetool Slack hervorragend. Die Kommunikation mit dem Generalsekretariat und den anderen Landesverbänden hat sich damit deutlich erleichtert und es gelingt uns, durch schnelle und effiziente Wege mehr als Gesamteinheit einer DGVN zu agieren.

## **15. Vorstandssitzungen**

Die Sitzungen des Landesvorstands fanden wie in der Satzung vorgesehen einmal im Quartal statt. Eine Beschlussfähigkeit war immer gegeben und Themen konnten gut und effizient bearbeitet werden. Ab März 2020 wurden diese Sitzungen auch online über ZOOM abgehalten, was sich durchaus als eine sehr effiziente und zeitsparende Methode der Vorstandssitzungen herausgestellt hat. Wir werden wohl auch über die Zeit der Corona-Maßnahmen hinaus digitale Vorstandssitzungen oder Hybride aus Präsenz- und Fernsitzungen in Erwägung ziehen. Die digitalen Sitzungen sparen zudem Reisekosten und können als nachhaltigere Methode betrachtet werden, die Themen zu besprechen, die auf unseren Tagesordnungen stehen. Wir hoffen natürlich, dass wir so auch Vorstandsmitglieder außerhalb Hamburgs und der Großstädte in unserem Gebiet rekrutieren und so unseren Aktionsradius deutlich erweitern können.

Neben den Vorstandssitzungen, die einmal im Quartal stattfinden, hat sich über die letzten Monate auch das Format eines monatlich und digital stattfindenden Vorstandsupdates durchgesetzt. Dieses vergleichsweise kurze Zusammenkommen des Vorstands dient der Ad-Hoc-Koordinierung von Themen, die bspw. nicht bis zur nächsten offiziellen Vorstandssitzung warten können. Gleichwohl sollen Beschlüsse des Vorstands nach Möglichkeit nur in den offiziellen Vorstandssitzungen oder per Umlaufverfahren getroffen werden.